



Antrag

der Fraktion der AfD

Wildtiere schützen - Stacheldrahtzäune abbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Entfernung alter und nicht mehr funktionstüchtiger Stacheldrahtzäune und sonstiger Zaunreste zu fördern. Zaunvorrichtungen, die zur Einfriedung von Weide- und Grünlandflächen nicht mehr benötigt werden, stellen eine erhebliche Gefahr für Wildtiere dar. Die Fördermaßnahmen sollen Prämienzahlungen an Landeigentümer umfassen, die alte Zäune abbauen und stattdessen Weidezäune aus glattem Draht verwenden. Auf landeseigenen Flächen sind nicht mehr funktionstüchtige Zaunanlagen, Zaunreste sowie Stacheldrahtzäune umgehend zurückzubauen und künftig nicht mehr zu verwenden.

Begründung:

Veraltete Stacheldrahtvorrichtungen und sonstige nicht mehr genutzte Weidezäune stellen seit langem eine erhebliche Gefahr besonders für Wildtiere dar. Tieffliegende Vogelarten sind deshalb gefährdet, weil sich ihre Flügel in den Zaunvorrichtungen verfangen. Jedes Jahr verenden Hunderte von Wildtieren unter großen Qualen, da sie nicht rechtzeitig von Menschen entdeckt und in Wildtierstationen gerettet werden können. Auch Hirsche sind gefährdet, da sie sich mit ihren Geweihen in Zaunresten verfangen können.

— Die Landesregierung hat bisher nur unzureichend versucht, die Entfernung veralteter und überflüssiger Drahtzaunvorrichtungen zu fördern. Der ehrenamtlich tätige Landestierschutzbeirat warnt zwar regelmäßig vor den Gefahren, dringt jedoch nicht zu allen Grundeigentümern durch.

Volker Schnurrbusch und Fraktion